

Kommission für Volksdichtung (KfV)

International Ballad Commission

Commission internationale pour l'étude de la chanson populaire

(Société Internationale d’Ethnologie et de Folklore, S.I.E.F.)

www.KfVweb.org

Elektronischer Rundbrief No. 5 (August 2004)

Protokoll der Mitgliederversammlung der KfV in Riga, Lettland am 24. Juli 2004

1. Anwesend

Luisa Del Giudice (Präsidentin), Marjetka Golez Kaucic (Vize-Präsidentin), Isabelle Peere (Vize-Präsidentin), David Atkinson (Sekretär/Hrsg.), Barbara Boock (Sekrätarin/Schatzmeisterin) Sigma Ankrava, Michael Bell, Mary Ellen Brown, Dace Bula, Matilda Burden, Mary-Ann Constantine, Stephanie Crouch, J. J. Dias Marques, Frances Fischer, Lene Halskov Hansen, Joseph Harris, Maria Herrera-Sobek, E. Wyn James, Kirstin Kearney, Hans Kuhn, Reimund Kvideland, Martin Lovelace, Emily Lyle, Tom McKean, W. F. H. Nicolaisen, Gerald Porter, Sigrid Rieuwerts, Andy Rouse, Michele Simonsen, Helga Stein, Jaroslav Szurman, Larysa Vakhina, Sabine Wienker-Piepho, Erich Wimmer.

Den Gastgebern der Tagung: Imants Freibergs, Dace Bula, Valdis Muktupavels, Sigma Ankrava, Janina Kursite, Martins Boiko, Andris Kapusts wurde herzlich für eine vorzüglich organisierte Tagung gedankt und ihnen wurden im Namen der Anwesenden Geschenke überreicht.

2. Grüsse von abwesenden Freunden

Es wurden Grüße verlesen von Mitgliedern, die am diesjährigen Treffen nicht teilnehmen konnten: Simona Delic, Jürgen Dittmar, Cozette Griffin-Kremer, Sabina Ispas, Ildiko Kriza, Beatriz Mariscal Hay, Roger Renwick und Lutz Röhrich. Barre Toelken geht es gesundheitlich wieder besser.

3. Kommission

Die Mitglieder wurden gebeten KfV- Broschüren zu Treffen und Tagungen mitzunehmen, um neue Mitglieder zu werben. Es wurde daran erinnert, daß die SIEF unsere Kommission als eine besonders aktive Arbeitsgruppe ansieht. Dabei wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die mail-adresse von Barbara Boock dort nicht korrekt angegeben ist. Sie lautet: Barbara.Boock@ub.uni-freiburg.de

4. Rundbrief

Es kam die Frage auf, ob Übersetzungen des Rundbriefs ins Deutsche und Französische wichtig für die Mitglieder seien und es wurde Übereinstimmung darüber erzielt, dass sie nützlich sind.

5. Archiv

Barbara Boock erinnerte die Mitglieder daran, daß das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg das Archiv der Kommission beherbergt und daß Materialien zu den vergangenen Tagungen und eigene Arbeiten willkommen sind.

6. Publikationen

Sigrid Rieuwerts sprach über Publikationen und über die Vereinbarung, die zwischen der KfV und dem WVT, Trier geschlossen wurde. WVT hat den ersten Band dieser KfV-Reihe, BASIS 1

publiziert. Ein sehr schöner Band mit den Tagungsbeiträgen von Leuven (2002), den wir all unsren Mitgliedern zum Kauf empfehlen (Ballads and Diversity: Perspectives on Gender, Ethos, Power and Play, hrsg. von Isabelle Peere und Stefaan Top, Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2004). In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll, wenn die KfV als Körperschaft in Erscheinung treten könnte und so die Verhandlungen mit dem Verlag vereinfacht werden könnten. In der Mitgliederversammlung wurde auch der deutliche Wunsch geäußert, das die KfV bei den künftigen Bänden der Serie auf dem Titelblatt genannt wird. So wie die bisherigen Vereinbarungen mit dem Verlag getroffen wurden, könnten evtl. nicht alle Tagungsbeiträge künftiger Tagungen im Tagungsband publiziert werden, sondern nur solche, die gewisse Standards erfüllen. Es wurde betont, daß es wichtig ist, genug Subskribenten für die Reihe zu werben, um den Erfolg der Publikationsreihe zu gewährleisten.

Es bleiben einige offene Fragen in Bezug auf die Auswahl der Beiträge für die Publikation, die Standards des Herausgebers, der Arbeitstil des Verlags und was mit den übrigen Beiträgen geschieht. Die Mitglieder werden gebeten, sich auch dazu Gedanken zu machen und Anregungen an Sigrid Rieuwerts an die folgende Adresse weiterzugeben: Ballads@RIEUWERTS.DE

Die Mitglieder werden bereits vom Erscheinen des Tagungsbandes von Aberdeen (1999) informiert sein. (Flowering Thorn: International Ballad Studies, ed. Thomas A. McKean, Logan: Utah State University Press, 2003). Die Beiträge zur Tagung von Austin (2003) werden von Roger Renwick herausgegeben werden. Er hat sich besorgt über die Anzahl und die Qualität der Beiträge geäußert. Die Mitglieder der KfV werden gebeten, ihre Beiträge so früh wie möglich einzusenden. Die in Austin referiert haben und bisher ihre Tagungsbeiträge noch nicht abgeliefert haben, werden gebeten, noch einmal darüber nachzudenken und so bald wie möglich mit Roger Renwick: renwick@mail.utexas.edu Kontakt aufzunehmen.

7. Website

Tom McKean hat davon berichtet, daß er eine neue home page gestaltet hat, die demnächst im Netz ist. Stephanie Crouch hilft ihm dabei.

8. SIEF

Die KfV organisierte drei Arbeitsgruppen bei der SIEF Tagung in Marseille im April 2004. Alle waren gut besucht, brachten unserer Organisation Aufmerksamkeit und zogen das Interesse potentieller Mitglieder auf sich. Das Thema lautete: Gesang-Kulturen im Kontakt: Gegensätze und Neigungen. Die Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit Gesangskulturen in Europa und in europäischen Diaspora-Lebenszusammenhängen. Historische und zeitgenössische Fallstudien gaben Gelegenheit sowohl kulturelle Konflikte und Gegensätzlichkeiten, als auch kulturelle Annäherung und gegenseitige Befruchtung anhand von Liedtexten und im kulturellen Zusammenhang zu studieren. Den Vorsitz dieser Arbeitsgruppen hatte Luisa Del Giudice übernommen (eine Zusammenfassung wird im SIEF Tagungsband erscheinen).

Es sprachen zu den folgenden Themen: Kati Szego (Canada), „Missionsarbeit durch das Lied: aus der Sicht der Hawaijaner und der Colonialherren“; Marija Klobcar (Slowenien), „Eine slowenische Ballade über einen Mörder junger Frauen in Frankreich: eine Erzählung über das Wandern spannender Geschichten oder eine Erzählung über das Wandern eines Volkes?“; Lada Buturovic (Bosnien), „Die Wanderung der „Hasanaginica“ Ballade durch den Mittelmeerraum“; Mari Sarv (Estonia), „Tradition oder Selbstverwirklichung in älteren estnischen Volksliedern“; Marjetka Golez Kaucic (Slowenien), „Slowenisches Volkslied an der Kreuzung von Einflüssen, Kontakten und Gegensätzen zwischen Ost, West, Nord und Süd“; Susanna Friedmann (Kolumbien), „Das Parodieren des Anderen in Zeiten der Gewalt“; Gail Holst-Warhaft (USA), „Orientationen: das griechische städtische Lied und die östliche Frage“; John Moulden (Irland), „Wir nannten den Ort „King William’s Bridge“ und nicht mehr „Dolly’s Brae““. Die Autoren der folgenden Beiträge konnten leider nicht anwesend sein: Isabelle Peere (Belgien), „Ansätze des Widerstandsgeistes gegen anwesende Ausländer in Wallonien (1750 – 1950)“; Ian Biddle (UK), „Lieder von Aufbruch“

und Wiederkehr: Neuer Flamenco und das Theater der Unterschiede‘, Goffredo Plastino (UK), ‚Schiffsreisende: Neue Mediterrane Töne in Italien‘.

Luisa Del Giudice ist im Vorstand der SIEF und sorgt für die Kommunikation zwischen den verschiedenen SIEF- Arbeitsgruppen und dem Vorstand. Marjetka Golez Kaucic wurde ebenfalls kürzlich in den Vorstand gewählt und hat die Verantwortung für die Beziehungen zwischen den östlichen und den anderen europäischen Ländern übernommen. Sie wird sich auch um den Zugang zu den europäischen Finanzmitteln bemühen. Wir gratulieren Marjetka.

UNESCO und WIPO (Organisation zum Weltweiten Schutz geistigen Eigentums) stellten sich bei der SIEF-Tagung vor. Berichte, die Belange der KfV betreffen, werden künftig weitergereicht. Den neuesten SIEF-Rundbrief erhält man durch: sief@meertens.knaw.nl. (SIEF empfiehlt Mitgliedern der einzelnen Arbeitsgruppen und Kommissionen dringend, die direkte Mitgliedschaft in der SIEF. Für nähere Informationen zur Mitgliedschaft in der SIEF besuchen Sie bitte die Website: <http://www.meertens.nl/sief>

9. Email Adressen

Alle Mitglieder werden gebeten, alle neuen Angaben zu e-mail-adressen umgehend an Isabelle Peere weiterzureichen. Es gibt keine andere Möglichkeit für die KfV mit denen in Verbindung zu bleiben, deren Adresse sich geändert hat, ohne Ihre Mithilfe! Bitte teilen Sie die neue Adresse dem Vorstand mit, indem Sie eine Botschaft an Isabelle Peere: peere@hec.be und an David Atkinson: david@atkinson1724.freeserve.co.uk schicken.

10. Bericht der Schatzmeisterin

Vor der Tagung in Riga und nach Abzug der Bankspesen war der Kontostand € 910. Nach Eingang der Mitgliedsbeiträge (€ 260) und um die Ausgaben für Geschenke und die Website reduziert, beträgt der aktuelle Kontostand € 1075.

11. Logo

Drei mögliche Entwürfe wurden kurz gezeigt. Die Mitglieder wurden eingeladen weitere Vorschläge zu machen.

12. Internationaler Kongress über Mittelalter-Studien

Die von der der KfV organisierte Arbeitsgruppe beim International Congress on Medieval Studies 2004 war eine interessante und erfolgreiche. Unter dem Titel: ‚Die Ballade: Traditionen, Texte, Bearbeitungen‘ wurden drei Vorträge gehalten: ‚Jüdisch-spanische Balladen Studien: einige neue Entdeckungen‘ von Samuel Armistead, University of California-Davis; ‚Die mittelenglische „Judas“-Ballade und der Preis von Jesus: Balladenüberlieferung und die legendäre Geschichte des Kreuzes‘ von Thomas Hill, Cornell University und ‚Bewahrung und Erneuerung in einer exemplarischen [Faroer] Balladenüberlieferung‘ von Patricia Conroy, University of Washington. Sandra Straubhaar, University of Texas at Austin hatte den Vorsitz. Die Beiträge zeigten ein breites Spektrum von Überlieferungen, historischen Epochen und wissenschaftlichen Ansätzen. Larry Syndergaard, der diese Sektion organisiert hatte, ist sicher, daß die KfV mit den Ergebnissen zufrieden sein kann.

Abstracts zu Beiträgen, die in der KfV-Arbeitsgruppe bei der nächsten Tagung des International Congress on Medieval Studies vorgestellt werden sollen, die vom 5.-8.Mai 2005 in Kalamazoo an der Western Michigan University stattfindet, sollten bis zum 15. September 2004 eingesandt werden. Ein Abstract sollte nicht mehr als 300 Worte enthalten und an Larry Syndergaard, 113 So. Prairie, Kalamazoo, MI 49006, USA oder larry.syndergaard@wmich.edu addressiert werden. Das abstract sollte die These, die Methode und die Schlußfolgerungen des Vortrags enthalten, bitte denken Sie daran, die 20-Minuten Zeitbegrenzung zu respektieren und teilen Sie auch mit, ob sie ausio-visuelle Hilfsmittel bei ihrem Vortrag benötigen. Sie sollten ihren Beitrag selbst vortragen. Larry, ein langjähriger Mitarbeiter des Medieval Institute an der Western Michigan University, wird Ihnen gerne Ihre Fragen über die Tagung und über die Balladen-Sektion beantworten.

13. Wahlen

Luisa Del Giudice's Amtszeit endet 2005. Nominierungen gingen bereits bei der Mitgliederversammlung in Riga ein (Wyn James und Sabine Wienker-Piepho wurden nominiert). Ein Aufruf zur Einsendung von Nominierungen wurde bereits per email an die KfV-Mitglieder versandt. Bitte denken Sie daran, daß nur noch bis zum 30. September weitere Nominierungen angenommen werden können.

14. Erklärung/ ethische Grundsätze

Dieses Thema wurde nochmals diskutiert ohne daß eine abschließende Übereinstimmung erreicht werden konnte. Es wurde darauf hingewiesen, daß die UNESCO 2006 eine Erklärung zur kulturellen Vielfalt verabschiedet wird und daß es vielleicht sinnvoll sein kann für die KfV sich dieser Erklärung anzuschließen. Die Mitglieder sind dazu eingeladen, sich weiter mit dieser Frage zu befassen, weiter darüber zu diskutieren und den Vorstand von ihren Vorstellungen von diesem Thema zu informieren.

15. Künftige Tagungen

2005: Die Tagung in Kiew ist für den 6. – 11 Juli vorgesehen. Larysa Vakhnina stellte den Tagungsort Kiew kurz vor und zeigte ein Video über die Ukraine. Sie sprach die Einladung zur Tagung im Namen des Rylskie Instituts aus und wies darauf hin, daß es Möglichkeiten für Simultan-Übersetzungen vom Ukrainischen ins Englische geben wird.

2006: wird die Tagung vom 3. – 7. April in Freiburg-im-Breisgau, Deutschland vom Deutschen Volksliedarchiv ausgerichtet. In diesem Jahr wird gleichzeitig das 200-jährige Jubiläum der Volksliedsammlung *Des Knaben Wunderhorn* von Achim von Arnim und Clemens Brentano gefeiert. Abstracts werden bis zum 31. Oktober 2004 angenommen.

2008: Die Tagung wird in Cardiff zur Feier der Gründung der Welsh Folk-Song Society stattfinden.

16. Aufruf zur Hilfe bei Übersetzungen

Wir bitten unsere Mitglieder um Hilfe bei der Übersetzung des Rundbriefes, von Zusammenfassungen der Tagungsbeiträge und der Tagungsbeiträge. Jede Art von Hilfe ist sehr willkommen! Bitte melden Sie sich bei: Barbara.Boock@ub.uni-freiburg.de

17. Veröffentlichung der Tagungsbeiträge von Riga

Die Beiträge zur 34. Tagung der Kommission für Volksdichtung werden als Band 3 der neuen Reihe BASIS erscheinen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag SO SCHNELL WIE MÖGLICH in elektronischer Form an die Organisatoren der Tagung von Riga (ballads@latnet.lv) und an Sigi Rieuwerts (ballads@rieuwerts.de). Bitte versuchen Sie, die Beiträge nach dem Muster von BASIS 1 zu formatieren und fügen Sie eine Zusammenfassung, Stichworte und Angaben zur Person bei. Wenn Ihr Beitrag von den Herausgebern zur Publikation angenommen wird, wird Ihnen noch näheres zum Format, zur Länge usw. mitgeteilt werden. Falls Sie Schwierigkeiten damit haben Ihren Beitrag jetzt zu senden, teilen Sie den Organisatoren doch bitte mit, ob Sie daran interessiert sind, ihn im Tagungsband erscheinen zu lassen.

Tagungsbericht

Die 34. Internationale Balladentagung in Riga wurde von mehr als fünfzig Personen besucht. Es fiel auf, daß mehr als ein Drittel der Teilnehmer zum ersten Mal an einer Balladentagung teilnahmen, darunter viele neue Kollegen aus Lettland und den benachbarten Baltischen Staaten. Gastgeber der Tagung war das Institut für Literatur, Folklore und Kunst an der Universität von Lettland, unterstützt von den Fakultäten für Philologie und neue Sprachen der Universität, der Kultur

Hauptstadt Gesellschaft, dem Rat der Stadt Riga, der Lettischen Akademie der Wissenschaften , dem Volkskunst-Zentrum und dem Präsidialamt. Die Tagung dauerte länger als üblich, was schon darauf schließen läßt, daß es sich bei dieser Veranstaltung um eine besonders reichhaltige handelte, da zu unseren Gastgebern sogar die Staatspräsidentin Vaira Vike-Freiberga gehörte. Vaira und ihr Ehemann Imants Freibergs nahmen an vielen Tagungen unserer Arbeitsgruppe in den 1990er Jahren teil und stellten dabei ihre Arbeiten über lettische Dainas vor. Wir wurden am ersten Tag in den Präsidentenpalast eingeladen, wo wir herzlich von Vaira begrüßt und mit einem eleganten Sekt-Empfang bewirtet wurden. Verschiedene lettische Folkloregruppen gaben uns einen Eindruck von der Volkslied- und Volkstanztradition des Landes. Vaira und Imants nahmen auch am Abschlußbankett auf einer Terrasse über einem Platz in der Altstadt Rigas teil, eindrucksvoll beschattet von ihren Sicherheitsbeamten.

Die Tagung wurde mit der Begrüßung von Imants Freiergs und Luisa Del Giudice eröffnet. Der Stil der KfV, so wie es einer kleinen Arbeitsgruppe eines wenig geförderten Forschungsgebietes zukommt, war immer egalitär: es gab keine ‚Kern-Veranstaltungen‘ und alle Vorträge wurden im Plenum vorgestellt, was dafür sorgte, daß Ideen wachsen und sich entwickeln konnten und über die ganze Länge der Tagung in der Diskussion bleiben konnten. In Riga wurden etwa 50 Beiträge in 18 Sitzungen vorgestellt, unterbrochen durch heitere und lebhafte Essens- und Kaffee-Pausen.

Eine Tagessitzung fand in einem hübschen Gebäudekomplex im Nationalpark von Sigulda statt. Zur romantischen Landschaft paßte der Gewittersturm, der kurz vor der Rückreise über dem Gelände niederging. Am darauf folgenden Tag waren wir von der Lettischen Akademie der Wissenschaften und dem lettischen Folklore-Archiv zu einem Empfang geladen. Er fand statt in einem erstaunlichen hohen Gebäude, von dem behauptet wird, es sei das einzige Exemplar echt stalinistischer Architektur in der baltischen Region. Wir hatten die Gelegenheit eine Ausstellung von Exponaten seit den Tagen der Phonographen-Aufnahmen zur Volksliedforschung zu sehen und bekamen eine Präsentation des eindrucksvollen Online-Katalogs der Sammlung lettischer Dainas. Ganz nebenbei hatte man einen herrlichen Blick über die Stadt und die Daugava, die durch die Stadt fließt. Riga hat einen kleinen Stadtkern, der uns die Möglichkeit zu interessanten Ausflügen in die bemerkenswerten Märkte, einschließlich der in früheren Zeppelin-Hangars bot. Da zu gleicher Zeit auch die Europeade stattfand, die mehr als 5000 Teilnehmer und Künstler angelockt hatte, waren die Straßen mit Gesang und Tanz erfüllt, zumal das Wetter sich von seiner sonnigen Seite zeigte.

Musik und Tanz spielte deswegen eine wichtige Rolle bis in die späten Abendstunden. Besonders müssen wir an den Dänischen Kettentanz erinnern, der unserer feierlichen Übergabe eines Bernstein-Armbands an unsere scheidende Präsidentin Luisa Del Giudice vorausging und an die Vielseitigkeit und den Charme des unvergleichlichen Valdis Muktupavels, dessen musikalische Präsenz die Tagung prägte. Keiner, der seine Kombination von Oberton-Singen mit Kantele-Begleitung gehört hat, wird sie je vergessen! Glücklicherweise gibt es davon eine Doppel-CD (UPE CD 043 erhältlich von www.upe.parks.lv). Ein besonders stolzer Augenblick für die KfV war die Eröffnung des Hauptkonzerts der Europeade durch eine Delegation der KfV. Valdis Muktupavels spielte Dudelsack und Kantele, Lene Halskov Hansen und Tom McKean sangen ihre Version der Ballade von den zwei Schwestern mit verteilten Rollen.

Zweifellos verdanken wir den Erfolg der Tagung der harten Arbeit der Organisatoren Sigma Ankrava, Martins Boiko, Dace Bula, Imants Freibergs, andris Kapusts, Janina Kursite, Valdis Muktupavels und ihrer Helfer, die vom ersten Augenblick an alles fabelhaft regelten. Wir sind Dace Bula besonders dankbar für ihren unermüdlichen und unerschütterlichen Einsatz, der bereits lange vor Beginn der Tagung deutlich wurde. Diejenigen, die bereits vor Beginn der Tagung anreisen konnten, hatten Gelegenheit zu einem Tagesausflug in die Provinz Latgale im Osten von Lettland, der in einer hinreißenden Aufführung von Gesang und Tanz gipfelte, die von einer amüsierten Storchenfamilie aus ihrem Nest auf einem Strommast beobachtet wurde. Die ruhige Art des Organisations-Komitees hat uns sehr beeindruckt, besonders weil ihnen etwas passiert war, das für jeden Veranstalter ein Alptraum ist: der Bankrott und die Schließung des Hotels, in dem die Abschlußveranstaltung stattfinden sollte.

(Tagungsbericht und Protokoll von Gerald Porter und David Atkinson, Übersetzung Barbara Boock)

Ein Brief von Luisa Del Giudice, der Präsidentin

28. August, 2004

Liebe Kollegen,

voll von Erinnerungen von einer hervorragenden Tagung in Riga (wie allgemein festgestellt wurde, eine der Besten überhaupt), die noch lebhaft in mir nachwirken, schreibe ich vor allem um den Veranstaltern und besonders Imants Freibergs, Dace Bula und Valdis Mutupavels für ihre tadellose Koordination, ihre Herzlichkeit und Freundschaft zu danken, aber auch allen Mitgliedern für ihre Unterstützung in den fünf Jahren meiner Präsidentschaft in der Kommission für Volksdichtung. Als ich die Arbeitsgruppe am ersten Tag der Konferenz begrüßte, hoffte ich darauf, das diese Tagung ein passender Abschluß meiner Amtszeit werden würde. Sogar als ich das wunderschöne grüne Bernstein- und Silberarmband in Empfang nahm und von der Tanzkette umkreist wurde, auch beim Abschluß der Tagung befreundete ich mich mehr und mehr mit der Bedeutung des Satzes: *finire in bellezza.** Es war ein wunderschöner Abschluß. Wann jemals und wo jemals würden wir sonst zu Sekt und Kaviar in einen Präsidenten-Palast eingeladen werden...? Ich danke von Herzen unseren Freunden Vaira und Imants für ihre Großzügigkeit, Wärme und dafür unsere Arbeitsgruppe in solchem Stil und so festlichem Rahmen geehrt zu haben.

Es war wirklich eine große Ehre diesen Verpflichtungen nachzukommen. Und es hat auch Spaß gemacht! Ich werde immer für Eure Freundschaft, Ermunterung und Loyalität dankbar sein. Es hat mich sehr berührt, daß man mich darum bat, doch noch eine weitere Amtszeit auf diesem Posten zu bleiben, aber ich bin aus verschiedenen Gründen so fest bei meiner Entscheidung geblieben: zum einen habe ich das, was ich den Mitgliedern zu sagen habe, gesagt (und wie oft wollen Sie noch hören 'im Namen der KfV heiße ich Willkommen, / danke ich, / lade ich ein...?'); unsere Organisation ist in einem guten Zustand (mit einem Bewußtsein von 'Institutions-Gedächtnis' bei unseren aufmerksamen und fleißigen Vorstandsmitgliedern) und einem Kreis von jüngeren Kollegen, die Verantwortung übernehmen wollen. Privat bin ich ebenfalls bereit für Veränderungen. Wie einige von Euch wissen, war ich beruflich einige Jahre in einem Übergang zu neuen Feldern und möchte mich neuen Interessen und Leidenschaften intensiver widmen können. Ich bin aufgeregt, weil ich noch nicht sicher bin, wohin diese neuen Wege mich führen werden, aber ich finde es klug einige meiner Verpflichtungen aufzugeben, um meine Kräfte konzentrieren zu können.

Zwanzig Jahre lang war ich ein aktives Mitglied der KfV (seit unserer Tagung in Dublin 1985, meine Amtszeit endet 2005). Ich habe eine Reihe von wunderbaren Erinnerungen – sicherlich einige der Besten meines Berufslebens. Ich zähle viele von Euch zu meinen bewährten Freunden und ich bin stolz darauf, wie wir die KfV 'geprägt' haben. Wie Ihr Euch sicher aus etlichen meiner Ansprachen erinnert, war es immer diese mehr persönliche Seite unserer Verbindung, die Kameradschaft, die ich so hoch geschätzt habe in all diesen Jahren. Ich danke Euch nochmals.

Aufregende Zeiten liegen vor der KfV, mit einem wachsenden Europa und neuen Mitgliedern. Das ist eine Gelegenheit für Erneuerung und Vergrößerung. Ich beglückwünsche Sie alle und wünsche Ihnen alles Gute.

Mit andauernder Dankbarkeit

Luisa Del Diudice

**finire in bellezza*: etwas zu einem schönen Abschluß bringen oder – wenn es am Schönsten ist, soll man gehen

NEUIGKEITEN

Die folgenden Publikationen sind kürzlich erschienen:

Susanne Spekat, *Politische Straßenballaden im Zeitalter der Englischen Revolution (1640 – 1660). Eine kulturwissenschaftliche Untersuchung ihrer historisch-politischen, literatur- und mentalitätsgeschichtlichen Bedeutung*. Trier, Wissenschaftlicher Verlag, 2003. VII, 553 S. Köln, Univ-Diss. 2002 (ELCH Studies in English Literary and Cultural History, 12)
<http://www.wvttrier.de>

Eleanor Long-Wilgus, Naomi Wise: *Creation, Re-Creation, and Continuity in an American Ballad Tradition*. Chapel Hill, NC : Chapel Hill Press, 2003. VIII, 88 p. [Naomi Wise: Gestaltung, Wieder-Gestaltung und Kontinuität in einer amerikanischen Balladenüberlieferung]

Marjetka Golez-Kaucic, *Ljudsko in umetno – dva obraza ustvarjalnosti/ Folk and Literary – two Faces of Creativity*, in Slovene language with English summary. Ljubljana, Zalozba ZRC, 2003. 330 p. ISBN 961-6358-76-6 http://www.zrc-sazu.si/www/pc/ang_Fokloristics.html [Folklore und Literatur – zwei Gesichter der Kreativität]

Außerdem 2 CDs mit slowenisch und englischem Textbeifeft:

1. *Slovenske ljudske plesne vize – Koroska/ Slovene Folk Dance Music – The Koroska Region* [Slowenische Volkstanzmusik – Die Region Koroska]
2. *Od Ribnice do Rakitnice – Ljudska pesem in glasba v Ribniski dolini / From Ribnica to Rakitnica – Folk Songs and Music of the Ribniska dolina Valley* [Von Ribnica nach Rakitnica – Volkslieder und Music des Ribniska dolina Tals]

Mary-Ann Constantine and Gerald Porter, *Fragments and Meaning in Traditional Song*. With a Foreword by Barre Toelken. Oxford, Oxford University Press, 2003. 257 p. ISBN 019-726288-0
<http://www.oup.co.uk/> [Fragmente und Bedeutung im traditionellen Lied]

Das Buch nähert sich auf eine neue radikale Weise der Untersuchung von Erzählung in traditionellen Liedern, indem es sich von Ideen der Kohärenz und ‚Vollständigkeit‘ zu einem Bewußtsein vom Zusammenklang und der rivalisierenden Natur von Bedeutungen durcharbeitet. Das Buch kreuzt und überkreuzt die Unterschiede von literarischer und mündlicher Überlieferung, indem es Beispiele dafür aufzeigt, wie Liedfragmente es ermöglichen, unterschwellige Bedeutungen in Werken von James Joyce, Charles Dickens und Christina Stead, aufzuspüren. Lieder, auf die näher eingegangen wird, sind unter anderem amerikanischer Gefängnis-Blues, Ossian Fragmente, Lieder der Fahrenden und bretonische gwerziou, aber es sind Beispiele aus vielen anderen Traditionen enthalten. Alle Lieder, die angesprochen werden, sind in voller Länge abgedruckt, und 12 weitere, zwischengeschaltete Texte. Auf diese Weise wird dieser Band selbst eine Anthologie sehr suggestiver, hochkonzentrierter Erzählungen.

Folk Song: Tradition, Revival, and Re-Creation, edited by Ian Russell and David Atkinson, Elphintone Institute, University of Aberdeen, 2004. ISBN 0-9545682-0-6.
<http://www.abdn.ac.uk/elphinstone/publications/index.shtml>

The Singer and the Scribe: European Ballad Tradition and European Ballad Cultures. Philipp E. Bennett and Richard Firth Green (Eds.) Amsterdem, New York, Rodopi, 2004. IV, 223 p. ISBN 90-420-1851-8 €48 US Dollars 60(Pb)

<http://www.rodopi.nl/ntalpha.asp?BookId=IFAVL+75&type=new&letter=S> [Der Sänger und der Schreiber: Europäische Balladen Traditionen und Europäische Balladen Kulturen]

Der Sänger und der Schreiber bringt Studien zur Europäischen Ballade vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert von namhaften Forschern auf diesem Gebiet zusammen und ist von Interesse für Studenten die sich mit der europäischen Literatur, Volkstraditionen und dem Volkslied beschäftigen. Das Buch bietet einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der europäischen Volksballade, nimmt das Zusammenspiel von schriftlicher und mündlicher Überlieferung unter die

Lupe und beschäftigt sich mit zeitgenössischen Sängern und ihrem Repertoire. Die einzelnen Beiträge sind von: Philip E. Bennett, Roderick Beaton, Huw Lewis, Ekaterina Rogatchevskaia, Tom McKean, Richard Firth Green, Manuel Da Costa Fontes, Ad Putter, William Layher, Charles Duffin, Magaret Sleeman, and Roger Wright.

2004 wird erscheinen: *Performing Ecstasies: Music, Dance, And Ritual in the Mediterranean*, ed. by Luisa Del Giudice and Nancy Van Deusen, Claremont Cultural Studies, Nancy van Deusen, General Editor. Ottawa, Institute For Medieval Music, 2004. [Aufgeführte Extasen: Musik, Tanz und Ritual im Mittelmeerraum]

Diese Publikation stellt die Tagungsbeiträge des legendären Tagungs/Festivals von Los Angeles 2000 vor. Folgende Kapitel sind darin enthalten: „Performed Ecstasies and Trance in Antiquity“ [Aufgeführte Extase und Trance in der Antike], „Trance and Healing“ [Trance und Heilung], „Africa and African Musical Crossroads“ [Afrika und musikalische Kreuzwege in Afrika], „On Musicians, Singers and Dancers“ [Über Musiker, Sänger und Tänzer], „Italian Rituals of Healing, Devotion and Magic“ [Italienische Rituale der Heilung, der Anbetung und Magie] und „Cultural Performance and Revival“ [Kulturelle Präsentation und Wiederbelebung]. Unter den Autoren sind: Ruth Webb, Nancy Van Deusen, Andromache Karanika, Karen Ludtke, Placida Staro, Abderrahmane Moussaoui, Antonio Baldassare, Roberto Catalano, Judith Cohen, Luigi Chiriatti, Roberto Raheli, Augusto Ferraiuolo, Francesco marano, Nicola Scaldaferrri, Sabina Magiocco, Maria Cristina Assumma und Luisa Del Giudice. Nehmen Sie Kontakt auf mit:

Medieval1@Rogers.Com.